



Neuer Forschungsbericht des Max-Delbrück-Centrums erschienen

Neuer Forschungsbericht des Max-Delbrück-Centrums erschienen
In seinem Vorwort weist der Vorstandsvorsitzende und wissenschaftliche Stiftungsvorstand, Prof. Walter Rosenthal, darauf hin, dass das MDC bei der internationalen Begutachtung 2012 die Bestnote "outstanding" erzielt hatte. Zugleich seien die Weichen für die Weiterentwicklung des MDC und seine tiefere Einbindung in Forschungsaktivitäten auf Landes- und Bundesebene gestellt worden. So verweist Prof. Rosenthal auf die 2013 erfolgte Gründung des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung (BIG), in dem MDC und Charité ihre seit 1992 bestehende Zusammenarbeit im Bereich der "translationalen" Forschung - der Übertragung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die Klinik - erheblich erweitern. Thematischer Schwerpunkt des BIH ist die Systemmedizin. 2012 wurde außerdem das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) eröffnet, an dem das MDC beteiligt ist. Es ist eines von insgesamt sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG), die das Bundesforschungsministerium eingerichtet hat. 2012 wurden außerdem die Weichen für die Eröffnung eines zweiten Standorts des MDC in Berlin gestellt: In Berlin-Mitte soll bis voraussichtlich 2018 der Neubau des Berliner Instituts für Medizinische Systembiologie (BIMSB) des MDC auf dem Campus Nord der Humboldt-Universität (HU) zu Berlin errichtet werden. Gemeinsam mit der HU und der Charité gründete das MDC das Integrative Forschungsinstitut (IRI) für Lebenswissenschaften, das ebenfalls auf dem Campus Nord der HU errichtet wird. Das MDC wurde 1992 auf dem Campus Berlin-Buch gegründet. Es ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und erhält seine Grundfinanzierung von jährlich rund 68 Millionen Euro zu 90 Prozent vom Bundesforschungsministerium und zu zehn Prozent vom Land Berlin. Hinzu kommen von den Forschern eingeworbene Drittmittel in zweistelliger Millionenhöhe. Am MDC arbeiten derzeit (Stand April 2014) 1.615 Beschäftigte aus 58 Ländern, darunter 461 Wissenschaftler sowie 371 Doktoranden. Sie erhalten den Research Report auf Anfrage über die MDC-Pressestelle. Kontakt: Barbara Bachtler, Pressestelle, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch, Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 94 06 - 38 96, Fax: +49 (0) 30 94 06 - 38 33, e-mail: presse@mdc-berlin.de, <http://www.mdc-berlin.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=563894 width="1" height="1"/>

Pressekontakt

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch

13125 Berlin

presse@mdc-berlin.de

Firmenkontakt

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch

13125 Berlin

presse@mdc-berlin.de

Das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) betreibt biomedizinische Grundlagenforschung. Wir versuchen, die Ursachen von Krankheiten auf molekularer Ebene aufzuspüren, um diese besser erkennen und behandeln zu können und um ihnen besser vorzubeugen. Unser Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse möglichst rasch in die Anwendung zu überführen.